

freenet **GROUP**



Zwischenbericht zum 1. Quartal 2013

freenet AG • Hollerstraße 126 • 24782 Büdelsdorf

Inhaltsverzeichnis

Kennzahlen	4
An unsere Aktionäre	7
Brief an die Aktionäre	9
Die freenet AG am Kapitalmarkt	13
Konzern-Zwischenlagebericht	17
Geschäftsverlauf und operative Entwicklung im Konzern	19
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	22
Chancen- und Risikobericht	29
Prognosebericht	29
Nachtragsbericht	30
Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Unternehmen und Personen	31
Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss	33
Übersicht	35
Konzerngewinn- und Verlustrechnung und Konzern-Gesamterfolgsrechnung vom 1. Januar bis 31. März 2013	36
Konzernbilanz zum 31. März 2013	38
Aufstellung über Veränderungen des Eigenkapitals vom 1. Januar bis 31. März 2013	40
Konzern-Kapitalflussrechnung vom 1. Januar bis 31. März 2013	41
Ausgewählte erläuternde Anhangsangaben gemäß IAS 34	42
Weitere Informationen	55
Finanzkalender	57
Impressum, Kontakt, Publikationen	58

Kennzahlen: Übersicht Konzern

Operative Entwicklung

Angaben in Mio. €	Q1/2013	Q4/2012	Q1/2012 angepasst ¹
Umsatzerlöse	775,2	819,5	757,2
Rohertrag	172,8	203,5	166,9
EBITDA	85,3	94,6	85,1
EBIT	71,1	56,9	48,0
EBT	61,1	44,9	37,6
Konzernergebnis aus weitergeführten Geschäftsbereichen	60,2	42,0	40,6
Konzernergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0,0	0,0	0,0
Konzernergebnis	60,2	42,0	40,6
Ergebnis je Aktie (€) (verwässert und unverwässert)	0,47	0,33	0,32

Bilanz

	31. 3. 2013	31. 12. 2012 angepasst ²	31. 3. 2012 angepasst ³
Bilanzsumme in Mio. €	2.518,7	2.478,7	2.366,0
Eigenkapital in Mio. €	1.239,2	1.177,6	1.207,3
Eigenkapitalquote in %	49,2	47,5	51,0

Finanzen und Investitionen

Angaben in Mio. €	Q1/2013	Q4/2012	Q1/2012
Free Cashflow ^{4,5}	56,4	64,1	72,4
Abschreibungen und Wertminderungen	14,2	37,7	37,1
Nettoinvestitionen ⁵ (CAPEX)	2,6	8,4	2,2
Nettofinanzvermögen ^{5,6}	-421,4	-451,9	-466,2

Aktie

	31. 3. 2013	31. 12. 2012	31. 3. 2012
Schlusskurs Xetra in €	18,96	14,00	10,97
Anzahl der Aktien in Tsd.	128.061	128.061	128.061
Marktkapitalisierung in Tsd. €	2.428.037	1.792.854	1.404.829

Mitarbeiter

	31. 3. 2013	31. 12. 2012	31. 3. 2012
Mitarbeiter ⁶	4.557	3.886	4.004

Kennzahlen: Übersicht Segment Mobilfunk

Kundenentwicklung

Angaben in Mio.	Q1/2013	Q4/2012	Q1/2012
Mobilfunkkunden ⁶	13,71	14,08	14,74
davon Customer Ownership	8,47	8,50	8,16
davon Vertragskunden	5,80	5,79	5,69
davon No-frills-Kunden	2,67	2,71	2,46
davon Prepaid-Kunden	5,24	5,58	6,58
Brutto-Neukunden	0,78	0,91	0,93
Netto-Veränderung	-0,37	-0,23	-0,45

Operative Entwicklung

Angaben in Mio. €	Q1/2013	Q4/2012	Q1/2012 angepasst ¹
Umsatzerlöse	767,5	802,1	742,2
Rohhertrag	167,8	194,4	158,3
EBITDA	83,0	94,3	82,2
EBIT	69,9	57,6	46,2

Monatlicher Umsatz pro Kunde (ARPU)

Angaben in €	Q1/2013	Q4/2012	Q1/2012
Vertragskunde	22,4	22,8	23,4
No-frills-Kunde	3,5	3,5	3,9
Prepaid-Kunde	2,8	2,9	2,8

1 Die Vergleichszahlen in der Kennzahlenübersicht sowie in weiteren Tabellen dieses Berichts wurden aufgrund der Änderung einer Bilanzierungsmethode angepasst, siehe „Ausgewählte erläuternde Anhangangaben“, Textziffer 5.

2 Die Vergleichszahlen in der Kennzahlenübersicht sowie in weiteren Tabellen dieses Berichts wurden aufgrund der Änderung von Bilanzierungsmethoden angepasst, siehe „Ausgewählte erläuternde Anhangangaben“, Textziffern 2 und 4.

3 Die Vergleichszahlen in der Kennzahlenübersicht sowie in weiteren Tabellen dieses Berichts wurden aufgrund der Änderung einer Bilanzierungsmethode angepasst, siehe „Ausgewählte erläuternde Anhangangaben“, Textziffer 2.

4 Free Cashflow ist definiert als Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit, verringert um die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte, zuzüglich der Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen.

5 Diese Angaben beziehen sich auf den Gesamtkonzern (einschließlich aufgegebenen Geschäftsbereiche).

6 Am Ende der Periode.

An unsere Aktionäre



Von links nach rechts: Stephan Esch, IT-Vorstand (CTO); Christoph Vilanek, Vorstandsvorsitzender (CEO); Joachim Preisig, Vorstand Finanzen & Controlling (CFO)

Brief an die Aktionäre

Liebe Aktionäre, Kunden, Geschäftspartner und Freunde der freenet AG,

die Dynamik in unserer ohnehin sehr bewegten Branche nimmt derzeit noch zu. Aus den überschaubaren Funktionen der Telekommunikation wie reiner Telefonie, Mailen und Surfen entwickelt sich ein neuer Digital Lifestyle, der unser Leben in Beruf und Freizeit massiv verändert: Es wird mobiler, unabhängiger, vielfältiger sowie reicher in seinen Gestaltungsmöglichkeiten, und der Digital Lifestyle erschließt uns über Smartphones und Tablets neue Dimensionen von Unterhaltung, Komfort, Fortschritt und Sicherheit.

Für die freenet AG mit zwei Jahrzehnten Erfahrung und erfolgreicher Arbeit rund um Telekommunikation ergeben sich daraus große Herausforderungen, aber auch enorme Chancen: Als Digital-Lifestyle-Provider können wir unseren 14 Millionen Kunden den Zugang zu dieser neuen, faszinierenden Lebenswelt öffnen und ebnen – indem wir sie bei Kauf und Nutzung von Geräten, Produkten, Anwendungen und Services kompetent und unabhängig beraten, sie kontinuierlich begleiten und umfassend unterstützen.

Dabei richten wir unsere Arbeit auf vier wesentliche Zielgruppen aus:

- mit unserer Hauptmarke mobilcom-debitel vor allem auf werthaltige Vertragskunden mit hohem Beratungsbedarf und individuellen Nutzungsprofilen;
- mit unseren vier No-frills-Marken auf gut informierte, preisbewusste Kunden, die insbesondere faire und möglichst günstige Angebote suchen;
- auf unsere Investoren, für die wir nachhaltige Ergebnisse erwirtschaften und attraktive Dividenden sowie die weitere Reduktion unserer Nettoverschuldung gewährleisten wollen, und nicht zuletzt
- auf unsere Mitarbeiter, denen wir interessante, sichere Arbeitsplätze mit Perspektive bieten.

Dass wir damit auf einem sehr guten wie richtigen Weg sind, belegen die positiven Entwicklungen und die erfreulichen Zahlen im ersten Quartal des laufenden Jahres:

- Die Umsatzerlöse liegen – vor dem Hintergrund unserer bewussten strategischen Fokussierung auf werthaltige Kundenverträge – bei 775,2 Millionen Euro. Ein wesentlicher Umsatzbeitrag resultiert zudem aus der Erstkonsolidierung der Gravis – Computervertriebsgesellschaft mbH und MOTION TM Vertriebs GmbH im Berichtsquartal;
- Der Rohertrag hat sich gegenüber dem Vergleichsquartal 2012 auf jetzt 172,8 Millionen Euro verbessert, und die Rohertragsmarge auf 22,3 Prozent;
- Das EBITDA ist gegenüber dem Vorjahresquartal leicht von 85,1 Millionen Euro auf 85,3 Millionen Euro gestiegen;

- Mit 56,4 Millionen Euro fällt der Free Cashflow um rund 16 Millionen Euro geringer aus als im entsprechenden Vorjahreszeitraum (72,4 Millionen Euro). Diese Entwicklung resultiert in erster Linie daraus, dass stichtagsbedingt Zahlungen aus einem Netzbetreiberbonus erst Anfang April 2013 eingegangen sind;
- Der Postpaid-ARPU hat sich gegenüber dem Vorjahresquartal als Folge des intensiven Wettbewerbsumfelds um einen Euro auf 22,4 Euro vermindert, konnte aber durch steigende Wertschöpfungen in anderen Bereichen mehr als kompensiert werden;
- Mit dem Anstieg der Postpaid- und No-frills-Kundenzahl im Jahresvergleich hat sich der Customer Ownership-Bestand, den wir als wichtige Steuerungsgröße im Unternehmen definiert haben, von 8,16 Millionen Ende März 2012 auf nun 8,47 Millionen erhöht.

Aufgrund der guten Ergebnisse bestätigen wir deshalb unsere Guidance für 2013 vom Jahresbeginn – mit einem Konzern-EBITDA von 355,0 Millionen Euro und einem Free Cashflow von 255,0 Millionen Euro.

Mitte April haben wir unsere Aktionäre zur diesjährigen Hauptversammlung am 23. Mai eingeladen. Gemäß unserem mit dem Aufsichtsrat abgestimmten Dividendenvorschlag wollen wir für das abgelaufene Geschäftsjahr eine Dividende von 1,35 Euro je dividendenberechtigter Namensaktie an die Aktionäre zahlen. Bezogen auf den in 2012 erwirtschafteten Free Cashflow von 260,0 Millionen Euro entspricht das einer Ausschüttungsquote von rund 66 Prozent; dies liegt im Rahmen unserer kürzlich angepassten Dividendenpolitik in der wir versprechen, in Zukunft zwischen 50 und 75 Prozent des Free Cashflows als Dividendenzahlung auszuschütten.

Unser operatives Geschäft profitiert dabei zunehmend von der besonderen Wettbewerbspositionierung von freenet als vertriebsstarker Anbieter rund um den neuen Digital Lifestyle: Ohne hohe Entwicklungs- und Infrastrukturkosten bringen wir mit unserer Kompetenz, unseren Service- und Beratungsleistungen, aber auch mit der Präsenz vor Ort testerprobte Produkte, günstige Nutzungstarife, attraktive Apps und Anwendungen an den Kunden.

So haben wir in den ersten drei Monaten des Jahres unser Angebot an aktuellen Smartphones beispielsweise um das neue, leistungsstarke und optisch brillante LG Optimus G ergänzt; zum Jahresbeginn boten wir zudem erstmals das ebenfalls neue Nokia Lumia 920 in Kombination mit einem sehr günstigen Flattarif an. Dies spiegelt im Übrigen die jüngste Marktentwicklung bezüglich der angebotenen Hardware wider: Die Dichte absolut erstklassiger Geräte von verschiedensten Herstellern in Asien, Europa und den USA hat in den zurückliegenden Monaten stark zugenommen.

Gleichzeitig startete mobilcom-debitel im Februar eine Flatwochen-Aktion. In deren Verlauf werteten wir vier unserer ohnehin schon sehr erfolgreichen Flattarife in vier Mobilfunknetzen mit weiteren Leistungen auf; darüber hinaus offerierten wir die neuen „Blue All-in“-Originaltarife von O₂ mit einem Rabatt von 10 Prozent, und schließlich

brachten wir zum Abschluss der Aktionswochen mit „real Allnet“ ein neues Tarif-Highlight – mit Flatrates für mobiles Telefonieren, Surfen und SMS-Nachrichten schon ab 24,90 Euro monatlich.

Unterstützend dazu haben wir im ersten Quartal unsere in 2012 begonnene Marketing-Dachkampagne „Gemeinsam geht mehr“ mit zwei neuen Spots fortgeführt. Sie liefen in insgesamt rund 660 Schaltungen in allen reichweitenstarken Privatsendern und kommunizierten die konsequente Ausrichtung von mobilcom-debitel zum Digital-Lifestyle-Provider – neben unserer Einkaufsmacht mit 14 Millionen Kunden und deren Vorteilen daraus.

Eins der dabei beworbenen Produkte – die im letzten Jahr testweise eingeführte „SmartHome“-Box zur mobilen Heizungssteuerung per App – bieten wir seit Jahresanfang jetzt in allen 530 mobilcom-debitel-Shops an. Weitere intelligente Digital-Lifestyle-Anwendungen im Bereich Sicherheit rund ums Haus unterziehen wir derzeit einer intensiven Testphase; die sehr hohe Nachfrage nach solchen Produkten ermutigt uns zu dieser Initiative.

Für den Erfolg der aufgeführten Produkte, Dienstleistungen und Aktionen ist die Nähe zum Kunden unverzichtbar. Deshalb arbeiten wir kontinuierlich an einer Verbesserung und Verbreiterung unserer Vertriebskanäle und Serviceangebote. So hatten wir bereits zum Ende des vergangenen Geschäftsjahres mit GRAVIS die größte unabhängige Handelskette für Apple-Produkte in Deutschland übernommen; seit dem 31. Januar 2013 ist diese Akquisition nun auch rechtlich vollzogen.

Damit haben wir einen weiteren Meilenstein in Richtung Digital-Lifestyle-Kompetenz gesetzt. GRAVIS adressiert fortan seine rund 5 Millionen Apple-Kunden auch mit unseren Produkten, während unsere Shop-Kette Apple-Geräte und -Zubehör anbietet – und zudem von einem beträchtlichen Imagetransfer profitiert.

Eine weitere Übernahme betrifft die MOTION TM Vertriebs GmbH, mit der wir bereits seit 2005 eng kooperieren. Im März haben wir uns 51 Prozent der Geschäftsanteile des Troisdorfer Unternehmens gesichert – einem der führenden Onlinehändler im Bereich Mobilfunk und Telekommunikation. MOTION TM vertreibt fortan nicht nur unsere Produkte und die der vier Netzbetreiber, sondern bringt auch erhebliche Systemkompetenz zur Versorgung unserer Fachhandelspartner in unser Unternehmen ein – mit einem integrierten Bündel von Hardware, Neuverträgen und Vertragsverlängerungen für alle relevanten Anbieter in unserem Markt.

Bei den internen Vertriebsstrukturen arbeiten wir ebenfalls an kontinuierlichen Verbesserungsprozessen. So haben wir Anfang Februar ein komplett überarbeitetes Aktivierungs- und Informationssystem für unsere Shop-Mitarbeiter, Handels- und Vertriebspartner gestartet; „maui 2.0“ – so der Name der neuen, übersichtlichen Kommunikationszentrale – basiert auf über 1.000 Befragungen unter unseren Vertriebsmitarbeitern und

Partnern. Als Weiterentwicklung unserer seit 2003 bestehenden Vertriebs- und Kommunikationstools bietet die komplexe, individuell anpassbare Plattform umfangreiche Möglichkeiten wie Vertragserfassung, Informationen zu Produkten, Schulungen, Tarifangeboten – und ist damit zentraler Kontaktpunkt zwischen Unternehmen, Marke, Verkaufsberatern und Kunden.

Wir sind davon überzeugt, mit diesen Weichenstellungen die Basis für eine starke Positionierung unseres Unternehmens im lukrativen Wachstumsmarkt Digital Lifestyle gelegt zu haben – und damit auch für ein weiteres erfolgreiches Geschäftsjahr. Wir – die Mitarbeiter und das Management der freenet AG – werden unverändert hart dafür arbeiten, die sich daraus bietenden Chancen in den kommenden Monaten und Quartalen zu nutzen.



Christoph Vilanek



Joachim Preisig

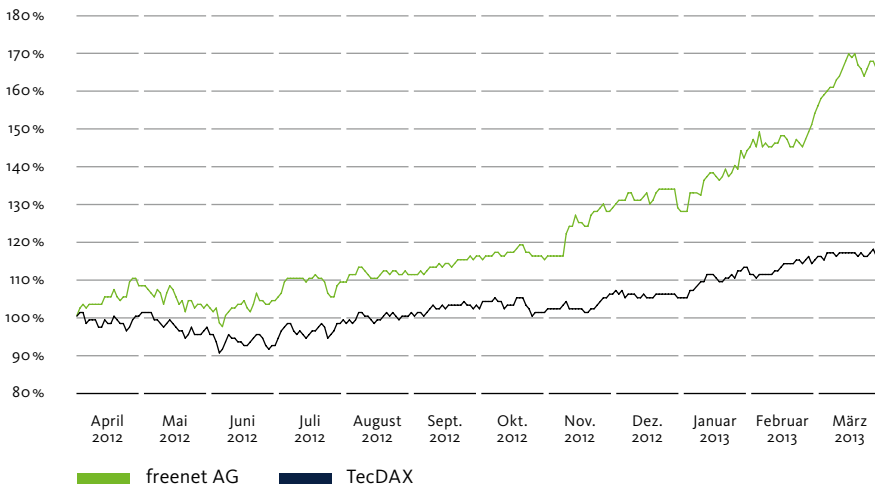


Stephan Esch

Die freenet AG am Kapitalmarkt

Performance-Entwicklung der freenet Aktie

Graphik 1: Performance-Entwicklung der freenet Aktie der vergangenen zwölf Monate (indexiert; 100 = Xetra-Schlusskurs am 31. März 2012)



Deutscher Aktienmarkt

Auf Basis deutlicher Zentralbank-Interventionen in der jüngsten Vergangenheit hat sich die allgemeine Stimmung am Kapitalmarkt im ersten Quartal gegenüber der Jahresmitte 2012 signifikant aufgehellt. Das Risiko eines anhaltenden und selbstverstärkenden Schwächezyklus der Weltwirtschaft, insbesondere im Euro-Währungsraum, hat sich dadurch reduziert. Dennoch bleibt der wirtschaftspolitische Umgang mit den bestehenden Risiken bestimmend für die weitere konjunkturelle Entwicklung.

Vor diesem Hintergrund entwickelte sich der deutsche Aktienmarkt im ersten Quartal 2013 positiv. Während der DAX mit einem Schlussstand am 29. März von 7.795 Punkten zwar nur um 2 Prozent zulegen konnte, verzeichnete der TecDAX im Berichtszeitraum ein deutliches Plus von 13 Prozent auf 932 Zähler.

freenet Aktie

Die freenet Aktie konnte im abgelaufenen Quartal ihren Kursanstieg aus dem Vorquartal fortsetzen. Mit einem Tagesschlusskurs im Xetra-Handel von 14,00 Euro startete das Papier in das neue Jahr und entwickelte sich bis zum Quartalsende dynamisch weiter bis 18,96 Euro. Der durchschnittliche Xetra-Tagesschlusskurs lag im Berichtszeitraum bei 16,47 Euro.

Im abgelaufenen Quartal wurden auf der elektronischen Handelsplattform Xetra insgesamt 35,3 Millionen freenet Aktien gehandelt, gegenüber 39,6 Millionen im vierten Quartal 2012 und 40,2 Millionen im ersten Quartal 2012. Der Anteil des über alternative Handelsplätze („Dark Pools“) gehandelten Volumens lag im ersten Quartal unverändert bei etwa einem Drittel des gesamten Handelsvolumens. Das durchschnittliche tägliche Xetra-Handelsvolumen belief sich auf 563,2 Tausend Stück. Im Vorquartal wurden durchschnittlich 461,3 Tausend freenet Aktien pro Tag auf Xetra gehandelt, im Vorjahresquartal Q1/2012 waren es 618,0 Tausend Stück.

In den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres entwickelte sich die freenet Aktie mit einem Kursanstieg von etwa 35 Prozent erneut deutlich besser als ihr Vergleichsindex TecDAX, der lediglich ein Plus von rund 13 Prozent verbuchte.

Dividende

Vorstand und Aufsichtsrat haben beschlossen, der Hauptversammlung am 23. Mai 2013 die Zahlung einer Dividende für das Geschäftsjahr 2012 in Höhe von 1,35 Euro je Stückaktie aus dem Bilanzgewinn vorzuschlagen. Dies entspricht einer Ausschüttungsquote von rund 66 Prozent des Free Cashflows.

Aktionärsstruktur

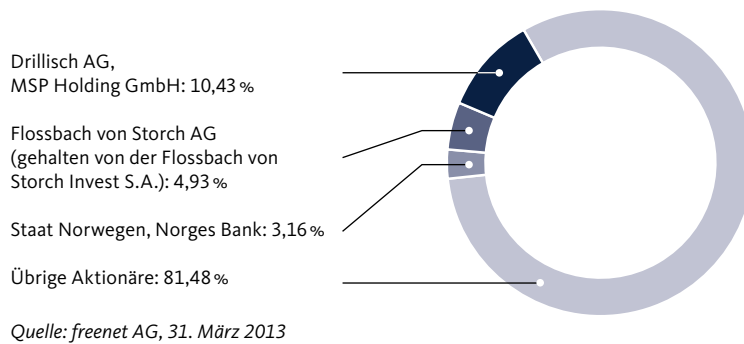
Das Grundkapital der freenet AG beträgt 128.061.016 Euro und ist in 128.061.016 auf den Namen lautende Stückaktien eingeteilt. Der auf die einzelne Stückaktie anfallende anteilige Betrag am Grundkapital beläuft sich auf 1,00 Euro.

Die Aktionärsstruktur der freenet AG hat sich gemäß zugegangenen Stimmrechtsmitteilungen nach § 21 WpHG im Berichtszeitraum folgendermaßen verändert:

- Flossbach von Storch hat uns im Januar die Überschreitung der 3-Prozent-Schwelle mitgeteilt. Am 1. Januar betrug der Stimmrechtsanteil an der freenet AG 4,93 Prozent (6.318.741 Stimmrechte).
- J. P. Morgan hat uns im März die Überschreitung der 3-Prozent-Schwelle mitgeteilt. Am 8. März betrug der Stimmrechtsanteil an der freenet AG 3,02 Prozent (3.870.625 Stimmrechte).
- Die Drillisch AG hat uns im März die Unterschreitung der 20-Prozent-Schwelle und der 15-Prozent-Schwelle mitgeteilt. Am 20. März betrug der Stimmrechtsanteil an der freenet AG 10,43 Prozent (13.366.658 Stimmrechte).
- J. P. Morgan hat uns im März die Unterschreitung der 3-Prozent-Schwelle mitgeteilt. Am 20. März betrug der Stimmrechtsanteil an der freenet AG 2,98 Prozent (3.816.643 Stimmrechte).
- Die Norges Bank hat uns im März die Überschreitung der 3-Prozent-Schwelle mitgeteilt. Am 22. März betrug der Stimmrechtsanteil an der freenet AG 3,16 Prozent (4.042.278 Stimmrechte).

Demnach stellte sich die Aktionärsstruktur zum 31. März 2013 wie folgt dar:

Grafik 2: Aktionärsstruktur der freenet AG zum 31. März 2013



Infolge der im Berichtsquartal zugegangenen Stimmrechtsmitteilungen ist der Streubesitz im Vergleich zum Jahresende 2012 von 75,07 Prozent auf 81,48 Prozent gestiegen.

**Konzern-
Zwischenlagebericht**



Geschäftsverlauf und operative Entwicklung im Konzern

Die freenet AG vermarktet als Mobilfunk-Service-Provider auf eigene Rechnung und zu eigenen Tarifen entsprechende Dienstleistungen der vier Mobilfunk-Netzbetreiber in Deutschland sowie eigene Produkte und Services in diesem Bereich; vornehmliche Zielgruppe sind Privatkunden.

Mit seiner Hauptmarke mobilcom-debitel fokussiert sich das Unternehmen angesichts der harten Wettbewerbsbedingungen und starken Preisdynamik in der Branche auf qualitativ hochwertige Vertragsbeziehungen bei Kundengewinnung und Bestandsmanagement; zusätzlich adressieren die Discountmarken von freenet sehr erfolgreich den sogenannten No-frills-Bereich. Im ersten Quartal 2013 hat freenet sein Angebot an Produkten, Tarifen, Apps und Dienstleistungen rund um Digital Lifestyle weiter ausgebaut und dazu seine Marketing- und Vertriebsaktivitäten intensiviert.

Ergänzung des Portfolios an Hardware,...

Moderne Smartphones und Tablets erfüllen nicht länger nur einfache Funktionen wie Telefonieren, Mailen und Surfen; vielmehr umfassen sie wesentliche Features des Digital Lifestyle – als Fernbedienungen, multifunktionale Arbeits- und Entertainment-Geräte. Zum Jahresbeginn offerierte mobilcom-debitel als Angebot das Nokia Lumia 920 in Kombination mit einem Flattarif für einmalig 9,95 Euro. Das Smartphone ermöglicht mit innovativer PureView-Technologie, optischer Bildstabilisierung und Optik von Carl Zeiss helle, klare Fotos sowie Videoaufnahmen auch bei ungünstigen Lichtverhältnissen oder nachts; zudem verfügt es über einen der berührungsempfindlichsten Bildschirme mit überdurchschnittlicher HD-Auflösung.

Ebenfalls brillante optische Eigenschaften, eine exzellente 15-Megapixel-Kamera und einen sehr leistungsstarken Prozessor weist das neue LG-Smartphone Optimus G auf, das mobilcom-debitel zum Ende des Quartals anbot – zum Preis von 29,95 Euro in Kombination mit einem Smartphone-Tarif.

an attraktiven Flatrates,...

Im Februar startete mobilcom-debitel die Flatwochen-Aktion mit aufgewerteten Smartphone-Tarifen. Sie begann mit einem kombinierten Angebot aus „Flat Allnet“ und einem topaktuellen Smartphone zum vergünstigten Bundle-Preis. Es folgte eine Aufwertung der Tarif-Upgrades „Flat Smart Plus“, „Flat 4 You Plus“, „Flat Clever Plus“ und des Tarifs „Flat Easy“ zum Preis von 29,95 Euro monatlich mit mehr Leistungen und Transparenz in den vier unterschiedlichen Mobilfunknetzen. Gleichzeitig wurden die neuen O₂-Tarife „Blue All-in“ mit einem Preisvorteil von 10 Prozent angeboten. Und zum Höhepunkt der Aktionswochen setzte das Unternehmen mit „real Allnet“ ein weiteres Tarif-Highlight – mit Flatrates für mobiles Telefonieren in alle nationalen Netze, für SMS-Nachrichten und mobiles Surfen; die Preise liegen bei 24,90 Euro monatlich im E-Netz und bei 34,90 Euro im D-Netz.

an Digital-Lifestyle-Produkten...

Der neue Tarif „Complete Mobil Music“ zielt auf Musikliebhaber: Sie erhalten damit mobilen Zugriff auf über 20 Millionen Titel – zusätzlich zu einer Handy-Internet-Flat, einer SMS-Allnet-Flat, einer Wunschnetz-Flat und einer Telekom-Hotspot-Flat. Der monatliche Grundpreis liegt bei 36,96 Euro, inklusive eines aktuellen Smartphones.

Mit der neuen App „mein md“ können Anwender seit Januar mobil auf alle Informationen zu ihrer Smartphone-Nutzung zugreifen. Sie zeigt entstandene Leistungen beziehungsweise Kosten bei Telefonie, SMS-Versand und Datenverbindungen, dazu auch Rechnungsdetails, Verbindungsnachweise, Kundendaten, Vertragsinhalte und sogar den Weg zum nächsten mobilcom-debitel-Shop.

...und Services

Das iPhone zählt unverändert zu den begehrtesten Smartphones. Angesichts seiner komplexen Features bietet mobilcom-debitel seit Januar auf der eigenen Website spezielle Online-Video-Tutorials an – quasi als virtuelle, kompetente Kundenberater. Die kurzen, prägnanten Videos erklären verständlich und unterhaltsam die Produktvorteile und technischen Spezifikationen des Apple-Produkts. Der Service kommt beim Kunden sehr gut an – jeder vierte iPhone-Nutzer von mobilcom-debitel hat bereits auf ihn zugegriffen. Das Unternehmen wird diesen Service in Kürze auch auf andere populäre Smartphones ausdehnen.

Ausweitung der Marketing-Kampagne...

Die im vergangenen Jahr unter dem Motto „Gemeinsam geht mehr“ gestartete Dachkampagne kommuniziert neben der Einkaufsmacht von rund 14 Millionen Kunden auch die konsequente Ausrichtung von mobilcom-debitel zum Digital-Lifestyle-Provider.

Im Februar bewarb der neue TV-Spot „SmartHome“ die intelligente Heizungssteuerung per Smartphone. Das entsprechende Digital-Lifestyle-Produkt zur mobilen Heizkostensenkung bietet das Unternehmen seit Januar in seinen rund 530 Shops an. Der Spot wurde insgesamt 480 mal auf allen reichweitenstarken Privatsendern geschaltet.

In der Osterzeit folgte mit „WetterApp“ ein weiterer TV-Spot. Er lief bis Ende März rund 180 mal, ebenfalls auf allen reichweitenstarken Privatsendern, und schickte virtuell alle Wetterfrösche in den wohlverdienten Sonnenurlaub – vorausgesetzt, alle 14 Millionen Kunden nutzten eine WetterApp zur Vorhersage.

...und der Vertriebskanäle

Seit 2005 kooperiert mobilcom-debitel mit der MOTION TM Vertriebs GmbH. Das im rheinischen Troisdorf ansässige Unternehmen zählt zu den führenden Onlinehändlern im Bereich Mobilfunk und Telekommunikation in Deutschland und verfügt mit „MOON“ über eine eigene Vertriebsplattform für den Fachhandel. mobilcom-debitel erwarb im Februar 51 Prozent der Geschäftsanteile an MOTION TM und vergrößerte damit seine Vertriebsoberfläche im Fach- und Onlinehandel.

Die GRAVIS-Integration ist im ersten Quartal planmäßig vorangeschritten. Hierzu startete freenet das Integrationsprojekt „Digital Growth“, das GRAVIS mit der freenet Group als Gesamtunternehmen verbinden soll. Der erste große Meilenstein zum Quartalsende bestand neben der gemeinsamen Strategieformulierung in der Definition der Führungsstruktur und Aufbauorganisation. Darüber hinaus wurde in enger Abstimmung mit den Arbeitnehmervertretungen der weitere Integrationspfad auf operativer Ebene festgelegt; er soll im Verlauf des zweiten Quartals alle beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einbinden.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Kundenentwicklung

Angaben in Mio.	31.3.2013	31.12.2012	30.9.2012	30.6.2012	31.3.2012
Mobilfunkkunden	13,71	14,08	14,31	14,46	14,74
davon Customer Ownership	8,47	8,50	8,38	8,23	8,16
davon Vertragskunden	5,80	5,79	5,72	5,69	5,69
davon No-frills-Kunden	2,67	2,71	2,66	2,54	2,46
davon Prepaid-Kunden	5,24	5,58	5,93	6,23	6,58

Trotz des wettbewerbsintensiven Marktumfelds hat sich der Postpaid-Kundenbestand zum 31. März 2013 gegenüber dem Vorjahresstichtag von 5,69 Millionen auf 5,80 Millionen erhöht (31. Dezember 2012: 5,79 Millionen). Damit konnten wir den für unsere strategische Geschäftsausrichtung wichtigsten Kundenstamm weiter ausbauen. Der Anstieg um rund 106.000 Kunden gegenüber dem 31. März 2012 ist vorwiegend auf verstärkte Vertriebsaktivitäten und Kundenbindungsmaßnahmen wie beispielsweise Qualitätsoffensiven zurückzuführen. Nach der Stabilisierung des Vertragskundenbestands im ersten Halbjahr 2012 und dem leichten Wachstum im zweiten Halbjahr 2012 konnte diese positive Bestandsentwicklung auch im ersten Quartal 2013 erfolgreich fortgesetzt werden.

Im No-frills-Bereich konnte die Kundenzahl im Vorjahresvergleich ebenfalls gesteigert werden. Der Anstieg um 209.000 von 2,46 Millionen auf 2,67 Millionen Kunden am 31. März 2013 resultiert hauptsächlich aus der vermehrten Nutzung von Smartphones in Verbindung mit Flatrate-Tarifen. Im Vergleich zum Jahresende 2012 (2,71 Millionen Kunden) hat sich der No-frills-Kundenstamm dennoch leicht rückläufig entwickelt. Der Rückgang um rund 42.000 Kunden steht im Zusammenhang mit der Ausbuchung inaktiver SIM-Karten ohne Vertragsbindung aus einem Testgeschäft im Herbst 2011.

Mit dem Anstieg der Postpaid- und No-frills-Kundenzahl im Jahresvergleich hat sich auch der Customer Ownership-Bestand, den wir als wichtige Steuerungsgröße im Unternehmen definiert haben, erhöht. Im Vergleich zum 31. März 2012 ist dieser um 314.000 auf nun 8,47 Millionen gestiegen. Gegenüber dem Jahresende 2012 (8,50 Millionen Kunden) hat sich die Kennzahl aus vorgenannten Gründen um rund 30.000 verringert.

Die Anzahl der im Umlauf befindlichen Prepaid-SIM-Karten hat sich von 6,58 Millionen Ende März 2012 um 1,34 Millionen auf nunmehr 5,24 Millionen Kunden reduziert (31. Dezember 2012: 5,58 Millionen Kunden). Der erneute Rückgang resultiert aus der weiteren technischen Ausbuchung inaktiver SIM-Karten durch die Netzbetreiber.

Damit hat sich die Gesamtzahl der Mobilfunkkunden im Vergleich zum 31. März 2012 von 14,74 Millionen um rund eine Million auf 13,71 Millionen verringert. Im Vergleich zum Jahresende 2012 (14,08 Millionen Kunden) ist der Kundenstamm somit um rund 370.000 gesunken.

Durchschnittlicher monatlicher Umsatz pro Kunde (ARPU)

Angaben in €	Q1/2013	Q4/2012	Q3/2012	Q2/2012	Q1/2012
Vertragskunden	22,4	22,8	23,6	23,5	23,4
No-frills-Kunden	3,5	3,5	3,9	4,0	3,9
Prepaid-Kunden	2,8	2,9	3,1	2,9	2,8

Der durchschnittliche monatliche Umsatz pro Vertragskunde (Postpaid-ARPU) fällt mit 22,4 Euro im ersten Quartal 2013 im Vergleich zum Vorjahr um 1,0 Euro geringer aus. Gegenüber dem vierten Quartal 2012 (22,8 Euro) ist der Postpaid-ARPU um 0,4 Euro gesunken. Wesentliche Einflussgröße ist dabei der sich fortsetzende Preiswettbewerb im deutschen Markt. Dieser führt dazu, dass auch freenet Kunden mit auslaufenden Verträgen mit sehr hohen monatlichen Grundgebühren in die aktuellen Angebote wechseln.

Der im Berichtsquartal mit No-frills-Kunden erzielte durchschnittliche monatliche Umsatz (No-frills-ARPU) liegt mit 3,5 Euro auf dem Niveau des Vorquartals (3,5 Euro). Gegenüber dem ersten Quartal 2012 (3,9 Euro) wird der No-frills-ARPU um 0,4 Euro geringer ausgewiesen. Diese Entwicklung basiert vorwiegend auf den anhaltenden Verkaufsförderungsmaßnahmen in diesem preissensiblen Marktumfeld. Der No-frills-Bereich adressiert hauptsächlich preisbewusste Käufer, die Mobilfunkverträge vorwiegend über das Internet abschließen.

Der Prepaid-ARPU hat sich im ersten Quartal 2013 bei 2,8 Euro stabilisiert (Vorjahr: 2,8 Euro). Gegenüber dem vierten Quartal 2012 (2,9 Euro) ist er um 0,1 Euro zurückgegangen.

Umsatz- und Ertragslage

Angaben in Tsd. €	Q1/2013	Q1/2012 angepasst	Ergebnis- veränderung
Umsatzerlöse	775.249	757.199	18.050
Rohertrag	172.824	166.852	5.972
Gemeinkosten	-87.547	-81.760	-5.787
EBITDA	85.277	85.092	185
EBIT	71.064	48.022	23.042
EBT	61.124	37.566	23.558
Konzernergebnis	60.195	40.635	19.560

Der **KONZERNUMSATZ** erhöhte sich im ersten Quartal 2013 gegenüber dem Vergleichs-
quartal des Vorjahres um 2,4 Prozent. Die aus der Verringerung des Postpaid-ARPU
resultierende Verminderung der Umsatzerlöse konnte im Wesentlichen durch den erst-
maligen Einbezug der GRAVIS in den Konsolidierungskreis ab 1. Februar 2013 und durch
steigende Umsätze in werthaltigen Bereichen überkompensiert werden.

Die **ROHERTRAGSMARGE** stieg gegenüber Q1/2012 um 0,3 Prozentpunkte auf 22,3 Prozent. Dies ist gleichbedeutend mit einer Steigerung des Rohertrags gegenüber dem Vorjahresquartal um 3,6 Prozent auf 172,8 Millionen Euro.

Die **GEMEINKOSTEN** als Differenz zwischen Rohertrag und EBITDA, welche die Positionen **SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE, ANDERE AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN, PERSONALAUFWAND, SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN** sowie das **ERGEBNIS DER NACH DER EQUITY-METHODE EINBEZOGENEN UNTERNEHMEN** beinhaltet, erhöhten sich gegenüber Q1/2012 um 5,8 Millionen Euro, in erster Linie aufgrund höherer Aufwendungen für Marketing und Personal. Letztere stehen in erster Linie im Zusammenhang mit der Erstkonsolidierung der GRAVIS.

In der Folge verbesserte sich das Konzernergebnis der weitergeführten Geschäftsbereiche vor Abschreibungen und Wertminderungen, Zinsen und Steuern (**EBITDA**) im ersten Quartal 2013 gegenüber Q1/2012 um 0,2 Millionen Euro auf 85,3 Millionen Euro.

Die **ABSCHREIBUNGEN UND WERTMINDERUNGEN** verringerten sich gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres um 22,9 Millionen Euro auf 14,2 Millionen Euro. Dies ist nahezu ausschließlich bedingt durch gesunkene Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus der Kaufpreisallokation anlässlich des debitel-Erwerbs, nachdem zum 31. Dezember 2012 diesbezüglich für die wesentlichen Vermögenswerte die Abschreibungen aufgrund des Ablaufs der planmäßigen Nutzungsdauern ausgelaufen waren.

Das **ZINSENERGEBNIS** als Saldo der Zinserträge und -aufwendungen hat sich im Berichtsquartal 2013 mit –9,9 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahresquartal (–10,5 Millionen Euro) um 0,5 Millionen Euro verbessert, in erster Linie aufgrund der geringeren durchschnittlichen Nettofinanzverschuldung.

Aufgrund der erläuterten Effekte konnte der **KONZERNGEWINN VOR STEUERN (EBT)** im Vorjahresvergleich um 23,6 Millionen Euro auf jetzt 61,1 Millionen Euro gesteigert werden.

Im Berichtsquartal werden Aufwendungen aus **ERTRAGSTEUERN** in Höhe von 0,9 Millionen Euro ausgewiesen, was gegenüber den im Vorjahresquartal berichteten Erträgen aus Ertragsteuern in Höhe von 3,1 Millionen Euro einen Ergebnismrückgang um 4,0 Millionen Euro bedeutet, der hauptsächlich auf geringere latente Steuererträge aus temporären Differenzen zurückzuführen ist, aufgrund der oben erläuterten geringeren Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus der debitel-Kaufpreisallokation.

Der im ersten Quartal 2013 ausgewiesene **KONZERNGEWINN** resultiert wie im Vergleichszeitraum des Vorjahres ausschließlich aus weitergeführten Geschäftsbereichen und addiert sich auf 60,2 Millionen Euro, was verglichen mit 40,6 Millionen Euro im Vergleichsquartal des Vorjahres einer Steigerung um knapp die Hälfte entspricht. Es handelt sich damit um das zweitbeste jemals in der Unternehmensgeschichte der freenet erzielte Quartals-Konzernergebnis aus weitergeführten Geschäftsbereichen.

Vermögens- und Finanzlage

Aktiva

Angaben in Mio. €	31. 3. 2013
Langfristiges Vermögen	1.775,6
Kurzfristiges Vermögen	743,2
Bilanzsumme	2.518,7
Angaben in Mio. €	31. 12. 2012 angepasst
Langfristiges Vermögen	1.756,0
Kurzfristiges Vermögen	722,7
Bilanzsumme	2.478,7

Passiva

Angaben in Mio. €	31. 3. 2013
Eigenkapital	1.239,2
Langfristige und kurzfristige Schulden	1.279,5
Bilanzsumme	2.518,7
Angaben in Mio. €	31. 12. 2012 angepasst
Eigenkapital	1.177,6
Langfristige und kurzfristige Schulden	1.301,1
Bilanzsumme	2.478,7

Die **BILANZSUMME** zum 31. März 2013 beträgt 2.518,7 Millionen Euro und hat sich somit gegenüber dem 31. Dezember 2012 (2.478,7 Millionen Euro) um 40,0 Millionen Euro bzw. 1,6 Prozent erhöht.

Die leichte Erhöhung diverser Positionen der **AKTIVSEITE** (z. B. des Goodwills um 6,8 Millionen Euro, der Sachanlagen um 5,0 Millionen Euro, der Vorräte um 15,1 Millionen Euro, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 11,3 Millionen Euro sowie der übrigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte um 7,2 Millionen Euro) ist ganz oder teilweise bedingt durch die erstmalige Konsolidierung der GRAVIS sowie der MOTION TM. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellen dabei mit einem Ansatz von 503,7 Millionen Euro die neben dem Goodwill dominierende Position der Aktiva dar – sie bestehen in erster Linie gegen Endkunden sowie gegen Netzbetreiber.

Mit der freiwilligen vorzeitigen Anwendung von IFRS 11 wird die FunDorado GmbH erstmals ab dem 1. Januar 2013 nach der Equity-Methode bewertet. Bis dato wurde dieses Joint Venture per Quotenkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen.

Auf der **PASSIVSEITE** verringerten sich die Brutto-Finanzschulden im Vergleich zum 31. Dezember 2012 um 31,3 Millionen Euro auf 625,3 Millionen Euro, in erster Linie durch planmäßige Tilgungsleistungen.

Die Pensionsrückstellungen werden zum 31. März 2013 mit 45,0 Millionen Euro ausgewiesen. Bezüglich dieser Bilanzposition ist aufgrund der erstmaligen verpflichtenden Anwendung des angepassten IAS 19 die Vergleichszahl zum 31. Dezember 2012 um 18,8 Millionen Euro erhöhend angepasst worden – wir verweisen dazu auf unsere erläuternden Anhangangaben, Textziffer 2. Die übrigen Verbindlichkeiten und Abgrenzungen erhöhten sich gegenüber dem 31. Dezember 2012 um 17,1 Millionen Euro auf

134,9 Millionen Euro, in erster Linie stichtagsbedingt aufgrund höherer laufender Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer. Die zum 31. März 2013 mit 410,4 Millionen Euro in etwa auf dem Niveau des Vorquartalstichtages bilanzierten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen im Wesentlichen gegenüber Netzbetreibern, Händlern und Hardware-Herstellern.

Die **EIGENKAPITALQUOTE** erhöhte sich, im Wesentlichen aufgrund des im ersten Quartal 2013 erzielten Konzerngewinns in Höhe von 60,2 Millionen Euro, von 47,5 Prozent per Ende Dezember 2012 auf 49,2 Prozent per Ende März 2013.

In erster Linie als Folge des in Höhe von 56,4 Millionen Euro im ersten Quartal 2013 erzielten Free Cashflows konnte die **NETTO-FINANZVERSCHULDUNG**, welche sich zum 31. Dezember 2012 auf 451,9 Millionen Euro belaufen hatte, um 30,5 Millionen Euro auf 421,4 Millionen Euro abgebaut werden – und ist damit auf den niedrigsten Stand an einem Quartalsende nach dem Erwerb der debitel-Gruppe.

Cashflow

Angaben in Mio. €	Q1/2013	Q1/2012	Ergebnis- veränderung
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	59,0	74,7	-15,6
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-17,1	-1,6	-15,5
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-45,5	-42,1	-3,3
Veränderung des Finanzmittelfonds	-3,5	30,9	-34,4
Free Cashflow¹	56,4	72,4	-16,0

¹ Free Cashflow ist definiert als Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit, verringert um die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte, zuzüglich der Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen.

Der **CASHFLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT** wird im ersten Quartal 2013 mit 59,0 Millionen Euro ausgewiesen, gleichbedeutend mit einer Verringerung gegenüber dem Vorjahresquartal um 15,6 Millionen Euro. Bei einem leicht verbesserten EBITDA ist dieser Rückgang im Wesentlichen eine Folge der um 13,5 Millionen Euro auf 18,4 Millionen Euro gestiegenen Erhöhung des Net Working Capitals. Diese Entwicklung resultiert in erster Linie daraus, dass stichtagsbedingt Zahlungen aus einem Netzbetreiberbonus erst Anfang April 2013 eingegangen sind. Im Vorjahr waren diese Zahlungseingänge vollständig bis zum Stichtag erfolgt, was einen Effekt von ca. 19 Millionen Euro erklärt.

Der **CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT** betrug in Q1/2013 -17,1 Millionen Euro und erhöhte sich damit gegenüber den -1,6 Millionen Euro im ersten Quartal 2012 hauptsächlich als Folge der getätigten Auszahlungen für Unternehmenserwerbe: für den Kauf der GRAVIS sowie der MOTION TM sind im Berichtsquartal 2013, abzüglich der beim Erwerb dieser Unternehmen per Saldo übernommenen flüssigen Mittel, 12,0 Millionen Euro abgeflossen. Des Weiteren sind dem Konzern aufgrund der Entkonsolidierung

der freeXmedia zum 1. Januar 2013 flüssige Mittel in Höhe von 2,7 Millionen Euro abgegangen.

Der **CASHFLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT** entwickelte sich im Berichtsquartal gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres von –42,1 Millionen Euro auf –45,5 Millionen Euro. Sowohl im Berichtsquartal als auch im Vergleichsquartal des Vorjahres wurde eine Rate des Tilgungsdarlehens gezahlt und damit Brutto-Finanzschulden in Höhe von 40,0 Millionen Euro zurückgeführt. Die Veränderung zum Vergleichsquartal des Vorjahres ist in erster Linie darauf zurückzuführen, dass in Q1/2013 zusätzlich weitere 4,8 Millionen Euro Tilgungsleistungen auf Finanzschulden der GRAVIS erbracht wurden im Zusammenhang mit der Umstellung auf eine im Wesentlichen konzerninterne Finanzierung der GRAVIS.

Im ersten Quartal 2013 wurde als Folge der vorstehend erläuterten Effekte ein gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres um 16,0 Millionen Euro verringerter **FREE CASHFLOW** in Höhe von 56,4 Millionen Euro erzielt.

Kennzahlen der Finanzstrategie

In der folgenden Übersicht sind die Kennzahlen unserer Finanzstrategie mit ihrer aktuellen Ausprägung im Vergleich zum Vorjahresquartal dargestellt. Für zeitraumbezogene Größen wie das EBITDA und das Netto-Zinsergebnis wurden dabei jeweils die letzten 12 Monate (also April 2012 bis März 2013 bzw. für das Vorjahr April 2011 bis März 2012) herangezogen.

Der Vorstand hat die Zielvorgaben Ende Februar 2013 im Rahmen der Veröffentlichung der vorläufigen Zahlen für das Geschäftsjahr 2012 angepasst: Die Bandbreite für den Verschuldungsfaktor wurde von bislang 1,5 – 2,5 auf nun 1,0 – 2,5 erweitert. Die Zielvorgaben für die Steuerungsgrößen Interest Cover und Eigenkapitalquote sind hingegen unverändert.

	Ziel 2011/12	Ist Q1/2012	Ist Q1/2013	Ziel 2013/14
Verschuldungsfaktor	1,5 – 2,5	1,4	1,2	1,0 – 2,5
Interest Cover	> 5	6,6	8,6	> 5
Eigenkapitalquote	> 50%	51,0%	49,2%	> 50%

Der Verschuldungsfaktor liegt derzeit am unteren Ende des Zielkorridors – allerdings wird es im zweiten Quartal 2013 durch die anstehende Dividendenausschüttung zu einer Erhöhung kommen.

Der Interest Cover hat sich gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres aufgrund der positiven Ergebnissituation und des weiteren Abbaus der Finanzverschuldung von 6,6 auf 8,6 erhöht und liegt damit nach wie vor deutlich über der Zielmarke.

Die Eigenkapitalquote befindet sich zum 31. März 2013 knapp unter der Zielmarke von 50 Prozent. Gegenüber dem Stichtag des Vorjahres ist ein Rückgang um 1,8 Prozentpunkte zu verzeichnen. Während sich im Vergleich dieser Stichtage das Eigenkapital erhöht hat, ist dieser leichte Rückgang der Eigenkapitalquote in erster Linie das Resultat der gestiegenen Konzernbilanzsumme. Auch bezüglich dieser Kennzahl ist jedoch der eigenkapitalmindernde Effekt der im kommenden Quartal anstehenden Dividendenaus-schüttung zu beachten.

Kennzahlen der Dividendenpolitik

Die vom Vorstand Anfang 2013 verabschiedete und mit dem Aufsichtsrat abgestimmte Dividendenpolitik sieht vor, zukünftig 50 bis 75 Prozent des Free Cashflows als Dividende auszuschütten. Mit der Anhebung dieser Bandbreite ab dem Geschäftsjahr 2012 trägt der Vorstand dem Interesse der wertorientierten Anteilseigner Rechnung, am freien Barmittelzufluss der Gesellschaft in angemessenem Maße teilzuhaben, während die optimierte Kapitalstruktur für die nachhaltige Unternehmenswertsicherung sorgt.

	2010	2011	2012	Ziel 2013	Ziel 2014
Ausschüttungsquote (in Prozent des FCF)	48 %	64 %	66 % ¹	50 – 75 %	50 – 75 %
Dividendenzahlung (in Euro pro Aktie)	0,80	1,20	1,35 ¹	n. a.	n. a.
Dividendenrendite (am Zahltag)	10,0 %	10,6 %	n. a.	n. a.	n. a.

¹ Gemäß Vorschlag des Vorstands und Aufsichtsrats.

Mitarbeiter

Die Anzahl der Mitarbeiter hat sich zum Ende des ersten Quartals 2013 auf 4.557 erhöht, verglichen mit 3.886 zum Ende des vierten Quartals 2012 und 4.004 zum Ende des ersten Quartals 2012. Der Zuwachs resultiert im Wesentlichen aus der GRAVIS-Akquisition.

Chancen- und Risikobericht

Im ersten Quartal 2013 haben sich im Vergleich zu den im Geschäftsbericht 2012 ausführlich unter „Chancen- und Risikobericht“ beschriebenen Chancen und Risiken keine wesentlichen Änderungen ergeben. Der Geschäftsbericht 2012 ist im Internet unter www.freenet-group.de/investor-relations/publikationen/quarterals-geschaeftsberichte/ verfügbar.

Prognosebericht

Der im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2012 enthaltene Ausblick des Vorstands für das laufende Geschäftsjahr wird bestätigt. Nennenswerte Änderungen haben sich im ersten Quartal 2013 nicht ergeben.

Demnach geht der Vorstand für die Geschäftsjahre 2013 und 2014 weiterhin von einer leicht steigenden Kundenbasis in dem für das Unternehmen wichtigen Customer Ownership-Bereich (Postpaid- und No-frills-Kundenbestand) bei einer Stabilisierung des Postpaid-ARPUs im Bereich von 23 Euro aus. Für das Geschäftsjahr 2013 wird ein Anstieg des Konzernumsatzes erwartet, bei einem weiteren leichten Wachstum im Geschäftsjahr 2014.

Für die Geschäftsjahre 2013 und 2014 strebt die Gesellschaft ein Konzern-EBITDA von 355,0 Millionen Euro beziehungsweise von 360,0 Millionen Euro sowie einen Free Cash-flow von 255,0 Millionen Euro beziehungsweise von 260,0 Millionen Euro an.

Nachtragsbericht

Mit Wirkung zum 30. April 2013 erwarb der Konzern die restlichen 49 Prozent der Geschäftsanteile an der MFE Energie GmbH durch Ausübung einer bestehenden Option zur Andienung dieser Anteile, zu einem Kaufpreis von 5.000 Tausend Euro. Eine entsprechende Verbindlichkeit für diese im zweiten Quartal 2013 anstehende Auszahlung an die Minderheitsgesellschafter ist im vorliegenden verkürzten Konzernzwischenabschluss bilanziert. Folglich wird sich dieser Restanteilserwerb in der kommenden Bilanz zum 30. Juni 2013 durch eine Umgliederung innerhalb des Eigenkapitals und somit nicht auf das Konzernergebnis auswirken.

Weitere Ereignisse von wesentlicher Bedeutung nach dem Stichtag haben sich nicht ergeben.

Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Zwischen dem Konzern und nahe stehenden Unternehmen und Personen fanden folgende wesentliche Geschäftsvorfälle statt:

Angaben in Tsd. €	1. 1. 2013 – 31. 3. 2013	1. 1. 2012 – 31. 3. 2012
Erlöse aus der Berechnung von Dienstleistungen		
Gemeinschaftsunternehmen		
FunDorado GmbH, Hamburg	59	50
Unternehmen mit maßgeblichem Einfluss auf freenet AG¹		
b2c.de GmbH, München (Unternehmensgruppe Drillisch AG)	286	260
	345	310
Aufwendungen aus dem Bezug von Dienstleistungen		
Assoziierte Unternehmen		
KielNET GmbH Gesellschaft für Kommunikation, Kiel	k. A.	7
Gemeinschaftsunternehmen		
siXXup new Media GmbH, Pulheim	0	33
Unternehmen mit maßgeblichem Einfluss auf freenet AG¹		
Drillisch AG, Maintal	0	6
eteleon e-solutions AG, München (Unternehmensgruppe Drillisch AG)	24	0
b2c.de GmbH, München (Unternehmensgruppe Drillisch AG)	3.029	4.643
	3.053	4.689

Zum 31. März 2013 bestanden folgende wesentliche Forderungen gegen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen:

Angaben in Tsd. €	31. 3. 2013	31. 3. 2012
Forderungen aus laufendem Leistungsverkehr		
Gemeinschaftsunternehmen		
FunDorado GmbH, Hamburg	28	5
Unternehmen mit maßgeblichem Einfluss auf freenet AG¹		
b2c.de GmbH, München (Unternehmensgruppe Drillisch AG)	k. A.	172
	28	177
Verbindlichkeiten aus laufendem Leistungsverkehr		
Assoziierte Unternehmen		
KielNET GmbH Gesellschaft für Kommunikation, Kiel	k. A.	2
Unternehmen mit maßgeblichem Einfluss auf freenet AG¹		
b2c.de GmbH, München (Unternehmensgruppe Drillisch AG)	k. A.	186
	k. A.	188

Allen Transaktionen lagen Marktpreise zugrunde.

Sofern die Unternehmen und Personen gemäß IAS 24 nicht als nahe stehend einzuordnen waren, wurde eine Angabe unterlassen (k.A.).

¹ Gemäß Stimmrechtsmitteilung vom 25. März 2013 beträgt der Stimmrechtsanteil der Drillisch AG, inklusive der Anteile der MSP Holding GmbH, zum 20. März 2013 10,43 Prozent. Seit dem 20. März 2013 konnte die Drillisch AG keinen maßgeblichen Einfluss auf die freenet Gruppe ausüben, so dass seitdem die Drillisch AG sowie die mit ihr verbundenen Unternehmen nicht mehr als nahe stehend eingeordnet werden. Geschäftsvorfälle mit Unternehmen der Drillisch Gruppe wurden im ersten Quartal 2013 folglich nur dann als Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen berichtet, soweit sie sich vor dem 20. März 2013 ereignet haben.

**Verkürzter
Konzern-Zwischenabschluss**



Übersicht

Konzerngewinn- und Verlustrechnung und Konzern-Gesamterfolgsrechnung vom 1. Januar bis 31. März 2013	36
Konzernbilanz zum 31. März 2013	38
Aufstellung über Veränderungen des Eigenkapitals vom 1. Januar bis 31. März 2013	40
Konzern-Kapitalflussrechnung vom 1. Januar bis 31. März 2013	41
Ausgewählte erläuternde Anhangsangaben gemäß IAS 34	42

Konzerngewinn- und Verlustrechnung und Konzern-Gesamterfolgsrechnung

vom 1. Januar bis 31. März 2013

Angaben in Tsd. €	Q1/2013 1. 1. 2013 – 31. 3. 2013	Q1/2012 1. 1. 2012 – 31. 3. 2012 angepasst
Umsatzerlöse	775.249	757.199
Sonstige betriebliche Erträge	17.545	17.613
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.478	1.509
Materialaufwand	–602.425	–590.347
Personalaufwand	–40.978	–38.713
Abschreibungen und Wertminderungen	–14.213	–37.070
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–65.641	–62.604
Betriebsergebnis	71.015	47.587
Ergebnis der nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	49	435
Zinsen und ähnliche Erträge	473	785
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–10.413	–11.241
Ergebnis vor Ertragsteuern	61.124	37.566
Ertragsteuern	–929	3.069
Konzernergebnis aus weitergeführten Geschäftsbereichen	60.195	40.635
Konzernergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	0
Konzernergebnis	60.195	40.635
Anteil der Aktionäre der freenet AG am Konzernergebnis	60.215	40.604
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Konzernergebnis	–20	31
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)	0,47	0,32
Ergebnis je Aktie in € (verwässert)	0,47	0,32
Ergebnis je Aktie aus weitergeführten Geschäftsbereichen in € (unverwässert)	0,47	0,32
Ergebnis je Aktie aus weitergeführten Geschäftsbereichen in € (verwässert)	0,47	0,32
Ergebnis je Aktie aus aufgegebenen Geschäftsbereichen in € (unverwässert)	0,00	0,00
Ergebnis je Aktie aus aufgegebenen Geschäftsbereichen in € (verwässert)	0,00	0,00
Gewichteter Durchschnitt im Umlauf befindlicher Aktien in Tsd. Stück (unverwässert)	128.061	128.061
Gewichteter Durchschnitt im Umlauf befindlicher Aktien in Tsd. Stück (verwässert)	128.061	128.061

Angaben in Tsd. €	Q1/2013 1. 1. 2013 – 31. 3. 2013	Q1/2012 1. 1. 2012 – 31. 3. 2012 angepasst
Konzernergebnis	60.195	40.635
Änderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten	–49	–38
Direkt im Eigenkapital verrechnete Ertragsteuern	14	11
Sonstiges Ergebnis (erfolgsneutral) / in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedern	–35	–27
Sonstiges Ergebnis (erfolgsneutral)	–35	–27
Konzern-Gesamterfolg	60.160	40.608
Anteil der Aktionäre der freenet AG am Konzern-Gesamterfolg	60.180	40.577
Auf nicht beherrschende Anteile entfallener Konzern-Gesamterfolg	–20	31

Konzernbilanz

zum 31. März 2013

Aktiva

Angaben in Tsd. €	31. 3. 2013	31. 12. 2012 angepasst
Langfristiges Vermögen		
Immaterielle Vermögenswerte	354.022	356.533
Goodwill	1.123.525	1.116.680
Sachanlagen	33.319	28.316
Nach der Equity-Methode einbezogene Unternehmen	1.474	1.425
Sonstige Finanzanlagen	1.521	1.530
Latente Ertragsteueransprüche	180.677	175.490
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	71.371	67.822
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	9.641	8.192
	1.775.550	1.755.988
Kurzfristiges Vermögen		
Vorräte	71.666	56.586
Laufende Ertragsteueransprüche	2.515	2.470
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	432.310	424.537
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	32.867	27.140
Flüssige Mittel	203.820	204.621
Zur Veräußerung bestimmte langfristige Vermögenswerte	0	7.350
	743.178	722.704
	2.518.728	2.478.692

Passiva

Angaben in Tsd. €	31. 3. 2013	31. 12. 2012 angepasst
Eigenkapital		
Grundkapital	128.061	128.061
Kapitalrücklage	737.536	737.536
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	-13.332	-13.297
Konzernbilanzergebnis	385.098	324.883
Anteil der Aktionäre der freenet AG am Eigenkapital	1.237.363	1.177.183
Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital	1.855	370
	1.239.218	1.177.553
Langfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	272	272
Übrige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	5.264	49
Finanzschulden	516.831	556.105
Pensionsrückstellungen	44.966	44.986
Andere Rückstellungen	10.090	9.872
	577.423	611.284
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	410.116	412.652
Übrige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	129.602	117.714
Laufende Ertragsteuerschulden	32.735	29.257
Finanzschulden	108.432	100.449
Andere Rückstellungen	21.202	22.458
Schulden im Zusammenhang mit der Veräußerung bestimmter langfristiger Vermögenswerte	0	7.325
	702.087	689.855
	2.518.728	2.478.692

Aufstellung über Veränderungen des Eigenkapitals

vom 1. Januar bis 31. März 2013

Angaben in Tsd. € angepasst	Kumuliertes sonstiges Ergebnis							
	Grundkapital	Kapital- rücklage	Wert- änderungs- rücklage	Versicherungs- mathematische Gewinne und Verluste	Konzern- bilanz- ergebnis	Anteil der Aktionäre der freenet AG am Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital	Eigenkapital
Stand 1. 1. 2012	128.061	737.536	19	-4.573	305.398	1.166.441	279	1.166.720
Konzernergebnis	0	0	0	0	40.604	40.604	31	40.635
Änderung des beizulegenden Zeitwerts der zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumente	0	0	-27	0	0	-27	0	-27
Zwischensumme: Konzern-Gesamterfolg	0	0	-27	0	40.604	40.577	31	40.608
Stand 31. 3. 2012	128.061	737.536	-8	-4.573	346.002	1.207.018	310	1.207.328

Angaben in Tsd. €	Kumuliertes sonstiges Ergebnis							
	Grundkapital	Kapital- rücklage	Wert- änderungs- rücklage	Bewertungs- rücklage nach IAS 19	Konzern- bilanz- ergebnis	Anteil der Aktionäre der freenet AG am Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital	Eigenkapital
Stand 1. 1. 2013	128.061	737.536	-13	-13.284	324.883	1.177.183	370	1.177.553
Erstkonsolidierung von Tochterunternehmen	0	0	0	0	0	0	1.505	1.505
Konzernergebnis	0	0	0	0	60.215	60.215	-20	60.195
Änderung des beizulegenden Zeitwerts der zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumente	0	0	-35	0	0	-35	0	-35
Zwischensumme: Konzern-Gesamterfolg	0	0	-35	0	60.215	60.180	-20	60.160
Stand 31. 3. 2013	128.061	737.536	-48	-13.284	385.098	1.237.363	1.855	1.239.218

Konzern-Kapitalflussrechnung

vom 1. Januar bis 31. März 2013

Angaben in Tsd. €	1. 1. 2013 – 31. 3. 2013	1. 1. 2012 – 31. 3. 2012
Ergebnis der weitergeführten und aufgegebenen Geschäftsbereiche vor Ertragsteuern und Zinsen (EBIT)	71.064	48.022
Anpassungen		
Abschreibungen und Wertminderungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	14.213	37.070
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-49	-435
Gewinne aus dem Verkauf von Tochterunternehmen	-4.009	0
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	14	159
Zunahme des Net Working Capitals, soweit nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuordenbar	-18.395	-4.862
Sonstige zahlungsunwirksame Bestandteile	-76	-37
Steuerzahlungen	-3.740	-5.262
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	59.022	74.655
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte	-2.651	-2.641
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	23	392
Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen	-12.033	0
Abgang von Finanzmitteln aus Entkonsolidierungen	-2.734	0
Zinseinnahmen	323	629
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-17.072	-1.620
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	-44.807	-40.072
Zinszahlungen	-676	-2.067
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-45.483	-42.139
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-3.533	30.896
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	207.956	85.673
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	204.423	116.569
Herleitung des Finanzmittelfonds		
Angaben in Tsd. €	31. 3. 2013	31. 3. 2012
Bestand an flüssigen Mitteln weitergeführter Geschäftsbereiche	204.423	116.569
Zahlungsunwirksamer Abgang von Finanzmitteln aus Änderung von Quotenkonsolidierung auf At-Equity-Bilanzierung	-603	0
Verbindlichkeiten im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition gegenüber Kreditinstituten	0	0
	203.820	116.569
Herleitung des Free Cashflows		
Angaben in Tsd. €	31. 3. 2013	31. 3. 2012
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	59.022	74.655
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte	-2.651	-2.641
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	23	392
Free Cashflow (FCF)	56.394	72.406

Ausgewählte erläuternde Anhangsangaben gemäß IAS 34

Wesentliche Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze

1. Der vorliegende verkürzte Konzern-Zwischenabschluss wurde gemäß der Verordnung 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates nach den durch die Europäische Union übernommenen internationalen Rechnungslegungsstandards, den International Financial Reporting Standards (IFRS), in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt. Hierbei hat der Konzern alle von der EU übernommenen und verpflichtend anzuwendenden IFRS berücksichtigt. Auf eine prüferische Durchsicht des vorliegenden verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses wurde verzichtet.

Der Konzern hat alle ab dem Geschäftsjahr 2013 verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsnormen umgesetzt. Von den erstmalig anzuwendenden Rechnungslegungsnormen haben die Änderung des IAS 12 (Latente Steuern: Realisierung zugrundeliegender Vermögenswerte), die Änderungen des IFRS 1 (erstmalige Anwendung der IFRS: schwerwiegende Hochinflation und Beseitigung fester Anwendungszeitpunkte für erstmalige Anwender), der IFRS 13 (Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts), der IFRIC 20 (Kosten der Abraumbeseitigung während des Abbaubetriebes im Tagebau), die Änderung des IFRS 7 (Angaben zu Finanzinstrumenten: Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten), die Änderung des IFRS 1 (Darlehen der öffentlichen Hand) sowie die diversen Änderungen aufgrund des Annual Improvements Projects 2009 bis 2011 (Verbesserungen der IFRS) auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns keinen nennenswerten Einfluss.

Bezüglich der Auswirkungen der ebenfalls ab dem Geschäftsjahr 2013 neu anzuwendenden geänderten Standards IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer) und IAS 1 (Darstellung des Ergebnisses – Darstellung der einzelnen Posten des sonstigen Ergebnisses) sowie des freiwillig vorzeitig angewandten IFRS 11 (Gemeinschaftliche Vereinbarungen) verweisen wir auf die Textziffern 2 bis 4 dieser Anhangangaben.

Bei der Aufstellung des Zwischenberichts zum 31. März 2013 und der Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr wurden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss 2012 angewandt, mit Ausnahme der pflichtmäßig neu anzuwendenden Standards sowie mit Ausnahme der unter Textziffer 5 dieser Anhangangaben beschriebenen geänderten Bilanzierungsmethode für Verträge über den Verkauf von Mobilfunkgeräten. Eine detaillierte Beschreibung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzerns ist dem Anhang des Konzernabschlusses 2012 der freenet AG zu entnehmen.

2. Aus dem erstmals anzuwendenden IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer) ergeben sich neben umfangreicheren Angabepflichten zu Leistungen an Arbeitnehmer insbesondere die nachfolgend beschriebenen Änderungen. Bis dato gab es ein Wahlrecht, wie unerwartete Schwankungen der Pensionsverpflichtungen, die sogenannten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste, im Abschluss dargestellt werden konnten. Diese konnten entweder (a) ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung, (b) im sonstigen Ergebnis oder (c) zeitverzögert nach der sogenannten

Korridormethode erfasst werden. Die freenet AG hatte die Korridormethode angewandt. Mit der Neufassung des IAS 19 wird dieses Wahlrecht abgeschafft, so dass nur noch eine unmittelbare und vollumfängliche Erfassung im sonstigen Ergebnis zulässig ist. Außerdem ist ein nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand nunmehr im Jahr der Entstehung direkt im Gewinn oder Verlust zu erfassen. Zudem wurden bisher zu Beginn der Rechnungsperiode die erwarteten Erträge des Planvermögens anhand der Erwartungen des Managements über die Wertentwicklung des Anlageportfolios ermittelt. Mit Anwendung des geänderten IAS 19 ist nur noch eine typisierende Verzinsung des Planvermögens in Höhe des Diskontierungszinssatzes der Pensionsverpflichtungen zu Periodenbeginn zulässig.

Die zum 1. Januar 2013 vorzunehmende Anpassungsbuchung wirkte sich auf den Konzernabschluss der freenet AG in einer Erhöhung der Pensionsrückstellungen aufgrund der vollen Aufdeckung der aufgelaufenen versicherungsmathematischen Verluste um 18.789 Tausend Euro, einer Erhöhung der latenten Ertragsteueransprüche um 5.505 Tausend Euro sowie in einer Reduzierung des Eigenkapitals (kumuliertes sonstiges Ergebnis) um 13.284 Tausend Euro aus. Im vorliegenden verkürzten Konzern-Zwischenabschluss wurden bei der Darstellung der Bilanz-Vergleichszahlen zum 31. Dezember 2012 sowie der Vergleichsaufstellung über Veränderungen des Eigenkapitals vom 1. Januar bis 31. März 2013 entsprechende retrospektive Anpassungen vorgenommen.

3. Durch die Änderung des IAS 1 (Darstellung des Abschlusses) ändert sich für die freenet AG im Wesentlichen die Darstellung jenes Teils der Konzerngewinn- und Verlustrechnung, der das Konzernergebnis auf den Konzern-Gesamterfolg überleitet. Geändert wurde, dass das sonstige Ergebnis nunmehr danach aufzuspalten ist, ob die darin erfassten Aufwendungen und Erträge gegebenenfalls zu einem späteren Zeitpunkt in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden (so genanntes Recycling). Fortbestehen bleibt das Wahlrecht, die Posten des sonstigen Ergebnisses vor oder nach Steuern darzustellen. freenet hat sich für die Vorsteuer-Darstellung entschieden. Dabei sind die Steuern danach zu trennen, ob sie sich auf Posten beziehen, die in der Zukunft gegebenenfalls in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden oder nicht.
4. Der Konzern wendet den IFRS 11 (Gemeinschaftliche Vereinbarungen) ab dem 1. Januar 2013 freiwillig vorzeitig an. Die FunDorado GmbH als Gemeinschaftsunternehmen, welches bisher nach dem Verfahren der Quotenkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen war, wird nunmehr nach der Equity-Methode bewertet. Somit werden die Anteile des Konzerns an den Vermögenswerten, Schulden, Erträgen und Aufwendungen der FunDorado GmbH nicht mehr im Konzernabschluss in den entsprechenden Posten ausgewiesen. Stattdessen wird der Anteil des Konzerns an diesem Gemeinschaftsunternehmen zum 31. März 2013 in der Bilanzposition „Nach der Equity-Methode einbezogene Unternehmen“ mit einem Wertansatz von 1.474 Tausend Euro bilanziert. Entsprechend der grundsätzlich retrospektiven Anwendung wird zum 31. Dezember 2012 ein Vergleichswertansatz von 1.425 Tausend Euro ausgewiesen. Auf eine diesbezügliche retrospektive Anpassung der Jahresvergleichszahlen der Gewinn- und Verlustrechnung für das erste Quartal 2012

wurde aufgrund von Unwesentlichkeit verzichtet. Die FunDorado GmbH trug im ersten Quartal 2012 mit einem Anteil von 1,1 Millionen Euro zu den Konzernumsatzerlösen sowie einem Anteil von 0,1 Millionen Euro zum Konzernjahresüberschuss bei.

5. Erstmals im Zwischenbericht zum dritten Quartal 2012 wendete der Konzern für Verträge über den Verkauf von Mobilfunkgeräten eine geänderte Bilanzierungsmethode an, und dies mit Rückwirkung ab dem 1. Januar 2012. Wir verweisen zu der Umstellung dieser Bilanzierungsmethode auch auf unsere Angaben im Geschäftsbericht 2012 der freenet AG (Textziffer 2, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, im Anhang des Konzernabschlusses). Im veröffentlichten verkürzten Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2012 war diese geänderte Bilanzierungsmethode noch nicht angewandt worden. Insofern waren bezüglich der Gewinn- und Verlustrechnung des vorliegenden verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses die Vergleichsangaben zum ersten Quartal des Vorjahres 2012 entsprechend retrospektiv anzupassen. Retrospektiv angepasst, werden Umsatzerlöse und Materialaufwand des ersten Quartals 2012, im Vergleich mit dem veröffentlichten Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2012, jeweils um 13.006 Tausend Euro erhöht ausgewiesen. Es handelt sich um eine reine Ausweisänderung innerhalb des Rohertrags – die Methodenänderung hat also weder auf die Vermögens- und Finanzlage noch auf das Ergebnis des Konzerns eine Auswirkung.

Erhebliche Ereignisse und Geschäftsvorfälle

6. Am 18. Dezember 2012 hatte der Konzern einen Kaufvertrag über den Erwerb sämtlicher Geschäftsanteile und Stimmrechte an der Gravis – Computervertriebsgesellschaft mbH („GRAVIS“) abgeschlossen. Nach erfolgter kartellrechtlicher Zustimmung wurde die Übernahme zum 31. Januar 2013 vollzogen, wodurch der Konzern die Beherrschung über dieses Tochterunternehmen erlangte. GRAVIS ist der einzige bundesweit flächendeckend vertretene Apple-Händler mit einem Marktanteil von circa 14 Prozent im deutschen Apple-Retail-Markt. Darüber hinaus betreibt GRAVIS ein signifikantes Online-Geschäft.

Als Barkaufpreis wurden 12,25 Millionen Euro vereinbart. Der Barkaufpreis unterliegt noch Anpassungen in Abhängigkeit des Nettoumlaufvermögens sowie der Barmittel und Finanzverbindlichkeiten des erworbenen Unternehmens – maßgebend für die bindende Feststellung dieser Kaufpreisanpassungen ist der Stichtagsabschluss der GRAVIS zum Erwerbszeitpunkt. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des vorliegenden verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses ist der Barkaufpreis noch nicht bindend, denn der erwähnte Stichtagsabschluss ist aufgestellt, jedoch noch nicht zwischen der Verkäuferin und der Käuferin final abgestimmt. Im vorliegenden verkürzten Konzern-Zwischenabschluss ist für Zwecke der Kaufpreisallokation ein Barkaufpreis in Höhe von 9.724 Tausend Euro angesetzt worden. Im ersten Quartal 2013 sind dem Konzern als vorläufiger Barkaufpreis liquide Mittel in Höhe von 10.000 Tausend Euro abgeflossen.

Darüber hinaus können Earn-Outs in einer Bandbreite zwischen 0 Euro und 6,25 Millionen Euro anfallen, deren exakte Höhe sich am handelsrechtlichen EBITDA für das Kalenderjahr 2013 der GRAVIS bemisst und unter Umständen auch von dem für das Kalenderjahr 2012 erreichten handelsrechtlichen EBITDA der übernommenen Gesellschaft abhängig sein kann. Zum 31. März 2013 hat der Konzern für den Earn-Out eine Kaufpreis-Verbindlichkeit in Höhe von 5.164 Tausend Euro angesetzt. Dazu wurden verschiedene Szenarien der vollen Bandbreite mit ihren Eintrittswahrscheinlichkeiten bewertet.

Die bezüglich des Erwerbs der GRAVIS nach IFRS 3 durchgeführte Kaufpreisallokation hat vorläufigen Charakter, da die den identifizierbaren Vermögenswerten und Schulden beizulegenden Zeitwerte erst provisorisch bestimmt werden konnten.

Über die zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung zu beizulegenden Zeitwerten übernommenen Vermögenswerte und Schulden der GRAVIS gibt die folgende Übersicht Auskunft:

Vermögenswerte und Schulden der GRAVIS zum 31. Januar 2013 zu beizulegenden Zeitwerten

Aktiva

Angaben in Tsd. €	31. 1. 2013
Langfristiges Vermögen	
Immaterielle Vermögenswerte	7.662
Goodwill	3.449
Sachanlagen	5.682
	16.793
Kurzfristiges Vermögen	
Vorräte	18.831
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.791
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	1.485
Flüssige Mittel	2.044
	26.151
	42.944

Passiva

Angaben in Tsd. €	31. 1. 2013
Langfristige Schulden	
Latente Ertragsteuerschulden	1.933
	1.933
Kurzfristige Schulden	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.328
Übrige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	4.500
Laufende Ertragsteuerschulden	216
Finanzschulden	5.409
Andere Rückstellungen	670
	26.123
	28.056

Die Differenz zwischen den Aktiva und Passiva in Höhe von 14.888 Tausend Euro stellt den erwarteten Gesamtkaufpreis (Barkaufpreis in Höhe von 9.724 Tausend Euro zuzüglich des Earn-Outs in Höhe von 5.164 Tausend Euro) dar. Aus der vorläufigen Kaufpreisallokation ergibt sich ein Goodwill in Höhe von 3.449 Tausend Euro, der im Wesentlichen auf die Kompetenz der GRAVIS, auch zukünftig Neukunden zu akquirieren, die Vertriebsorganisation der GRAVIS sowie auf deren nicht bilanzierungsfähigen Mitarbeiterstamm zurückzuführen ist. Der Goodwill ist der zahlungsmittelgenerierenden Einheit „Mobilfunk“ zugeordnet worden. Die übernommenen immateriellen Vermögenswerte umfassen im Wesentlichen Kundenbeziehungen in Höhe von 4.334 Tausend Euro sowie Markenrechte in Höhe von 2.262 Tausend Euro, die aufgrund der vorläufigen Kaufpreisallokation angesetzt wurden. Durch die Folgeabschreibung der im Zuge der vorläufigen Kaufpreisallokation angesetzten immateriellen Vermögenswerte sind in den nächsten Geschäftsjahren pro Quartal planmäßige Abschreibungen in Höhe von jeweils 474 Tausend Euro vorzunehmen. In der Kaufpreisallokation wurden keine Eventualverbindlichkeiten angesetzt. Der Zeitwert der erworbenen Forderungen beträgt 5.276 Tausend Euro. Es wurden keine Transaktionen identifiziert, die getrennt vom Erwerb der Vermögenswerte und der Übernahme der Schulden auszuweisen sind.

Mit dem Erwerb der GRAVIS soll unser Angebot hochwertiger Apple-Lifestyle-Produkte rund um Mobilfunk und mobiles Internet gezielt ausgebaut werden, was auf die Unternehmensstrategie unseres Konzerns einzahlt, sich zu einem echten Digital-Lifestyle-Provider zu entwickeln. Gleichzeitig planen wir die sukzessive Einführung unserer bestehenden Digital-Lifestyle-Produkte aus den Bereichen Energie, Mobilfunkdienste und Serviceprodukte in den GRAVIS-Vertrieb. Der geplante Ausbau des Mobilfunkgeschäfts in den GRAVIS-Filialen soll dabei durch einen direkten Know-How-Transfer der mobilcom-debitel Shop GmbH erfolgen.

In der Segmentberichterstattung des Konzerns freenet AG ist die GRAVIS dem Segment „Mobilfunk“ zugeordnet worden.

7. Am 20. Februar 2013 hat der Konzern einen Kauf- und Abtretungsvertrag über den Erwerb von 51 Prozent der Geschäftsanteile an der MOTION TM Vertriebs GmbH, Troisdorf („MOTION TM“), abgeschlossen. Die Transaktion wurde am 20. März 2013 nach erfolgter kartellrechtlicher Zustimmung vollzogen, wodurch der Konzern die Beherrschung über dieses Tochterunternehmen erlangte.

Mit der Akquisition stärkt die freenet AG ihre Vertriebskraft insbesondere im Online-Bereich. Darüber hinaus bietet die MOTION TM mit ihrer Vertriebsplattform „moon“ auch die erforderliche Systemkompetenz zur Vertriebsunterstützung der Fachhandelspartner.

Als Barkaufpreis wurden 4,0 Millionen Euro vereinbart. Der Barkaufpreis unterliegt noch Anpassungen in Abhängigkeit des Nettoumlaufvermögens sowie der Barmittel und Finanzverbindlichkeiten des erworbenen Unternehmens. Maßgebend für die bindende Feststellung dieser Kaufpreisanpassungen ist der Jahresabschluss der

MOTION TM zum 31. Dezember 2012, welcher zum Zeitpunkt der Aufstellung des vorliegenden Konzern-Zwischenabschlusses noch nicht final vorlag.

Im vorliegenden verkürzten Konzern-Zwischenabschluss wird von einem Barkaufpreis in Höhe von 5.074 Tausend Euro ausgegangen. Im ersten Quartal 2013 sind dem Konzern als vorläufiger Barkaufpreis liquide Mittel in Höhe von 4.000 Tausend Euro abgeflossen.

Aufgrund der Tatsache, dass der 20. März 2013 als Erwerbszeitpunkt sehr nahe am 31. März 2013, dem Stichtag des vorliegenden verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses, lag sowie aufgrund der zum Zeitpunkt dessen Aufstellung eingeschränkt vorliegenden Finanzinformationen über die erworbene Gesellschaft konnte bisher noch keine Kaufpreisallokation durchgeführt werden. Über die zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung zu Buchwerten übernommenen Vermögenswerte und Schulden der MOTION TM gibt die folgende Übersicht Auskunft:

Vermögenswerte und Schulden der MOTION TM zum 20. März 2013 zu Buchwerten

Aktiva

Angaben in Tsd. €	20. 3. 2013
Langfristiges Vermögen	
Immaterielle Vermögenswerte	44
Goodwill	3.507
Sachanlagen	682
	4.233
Kurzfristiges Vermögen	
Vorräte	3.373
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.055
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	839
Flüssige Mittel	582
	13.849
	18.082

Passiva

Angaben in Tsd. €	20. 3. 2013
Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital	1.505
Langfristige Schulden	
Finanzschulden	337
Andere Rückstellungen	55
	392
Kurzfristige Schulden	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.430
Übrige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	3.765
Laufende Ertragsteuerschulden	878
Finanzschulden	38
	11.111
	13.008

Die Differenz zwischen den Aktiva und Passiva in Höhe von 5.074 Tausend Euro stellt den erwarteten Kaufpreis dar. Aus der Differenz zwischen diesem Kaufpreis sowie dem anteiligen Eigenkapital (zu Buchwerten), welches 1.567 Tausend Euro beträgt, ergibt sich ein rechnerischer Unterschiedsbetrag in Höhe von 3.507 Tausend Euro, der im vorliegenden verkürzten Konzern-Zwischenabschluss in der Bilanzposition „Goodwill“ ausgewiesen wurde. Auch nach der im zweiten Quartal 2013 vorzunehmenden Kaufpreisallokation erwarten wir aus diesem Unternehmenszusammenschluss einen Goodwill, der im Wesentlichen auf künftige Ertragschancen im Zusammenhang mit der Stärkung unserer Vertriebskraft insbesondere im Online-Bereich entfällt. Der Goodwill wird der zahlungsmittelgenerierenden Einheit „Mobilfunk“ zugeordnet werden. Als nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital wurden zum 31. März 2013 1.505 Tausend Euro bilanziert.

In der Segmentberichterstattung des Konzerns freenet AG ist die MOTION TM dem Segment „Mobilfunk“ zugeordnet worden.

8. In der Kapitalflussrechnung sind für das erste Quartal 2013 im Cashflow aus Investitionstätigkeit Mittelabflüsse aus Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen in Höhe von 12.033 Tausend Euro ausgewiesen worden. Neben den für die Erwerbe der GRAVIS sowie der MOTION TM vorläufig gezahlten Barkaufpreisen in Höhe von insgesamt 14.000 Tausend Euro ging dem Konzern durch die Erstkonsolidierung der erworbenen Gesellschaften ein Finanzmittelfonds im Sinne der Kapitalflussrechnung (Bestand an flüssigen Mitteln abzüglich Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition) in Höhe von insgesamt 1.967 Tausend Euro zu.
9. Die beiden erworbenen Unternehmen steuerten während des ersten Quartals 2013 ab den Zeitpunkten ihrer Erstkonsolidierung insgesamt 28,9 Millionen Euro zu den Konzern-Umsatzerlösen bei. Der Beitrag zum Ergebnis des Konzerns war von unwesentlicher Größenordnung.
10. Ausgangsgröße der Kapitalflussrechnung ist das Ergebnis der weitergeführten und aufgegebenen Geschäftsbereiche vor Ertragsteuern und Zinsen (EBIT). Im Folgenden ist die Herleitung dieses Ergebnisses aus der Konzerngewinn- und Verlustrechnung ersichtlich:

Herleitung der Ausgangsgröße der Konzern-Kapitalflussrechnung

Angaben in Tsd. €	1. 1. 2013	1. 1. 2012
	- 31. 3. 2013	- 31. 3. 2012
Ergebnis vor Ertragsteuern der weitergeführten Geschäftsbereiche	61.124	37.566
Zinsen und ähnliche Aufwendungen der weitergeführten Geschäftsbereiche	10.413	11.241
Zinsen und ähnliche Erträge der weitergeführten Geschäftsbereiche	-473	-785
Ergebnis der weitergeführten und aufgegebenen Geschäftsbereiche vor Ertragsteuern und Zinsen (EBIT)	71.064	48.022

11. Die Abschreibungen und Wertminderungen verminderten sich gegenüber dem ersten Quartal 2012 um 22,9 Millionen Euro auf 14,2 Millionen Euro. Dies ist nahezu ausschließlich bedingt durch gesunkene Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus der Kaufpreisallokation anlässlich des debitel-Erwerbs, nachdem zum 31. Dezember 2012 diesbezüglich für die wesentlichen Vermögenswerte die Abschreibungen aufgrund des Ablaufs der planmäßigen Nutzungsdauern ausgelaufen waren. Im Wesentlichen aufgrund geringerer latenter Steuererträge aus temporären Differenzen wegen der verringerten Abschreibungen aus der debitel-Kaufpreisallokation war im Berichtsquartal gegenüber dem ersten Quartal 2012 ein Ergebnisrückgang aus Ertragsteuern in Höhe von 4,0 Millionen Euro zu verzeichnen.
12. In Q1/2013 wurden innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge Gewinne aus der Entkonsolidierung der mit Wirkung zum 1. Januar 2013 veräußerten freeXmedia GmbH in Höhe von 4,0 Millionen Euro ausgewiesen. Im ersten Quartal des Vorjahres waren in gleicher Größenordnung periodenfremde Erträge aufgrund abgeschlossener Vergleiche erzielt worden.

Sonstige Anhangangaben

13. Zu beizulegenden Zeitwerten machen wir die folgenden Angaben:
(siehe nächste Seite)

Finanzinstrumente nach Klassen per 31. März 2013

Angaben in Tsd. €	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert 31. 3. 2013	Wertansatz				Fair value 31. 3. 2013
			Fortgeführte Anschaf- fungskosten	Anschaf- fungskosten	Fair value erfolgs- wirksam	Fair value erfolgs- neutral	
Aktiva							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	KF	203.820	203.820				203.820
Summe der Flüssigen Mittel		203.820	203.820				203.820
Sonstige Finanzanlagen, bewertet zu Anschaffungskosten	ZVF	503		503			-
Sonstige Finanzanlagen, erfolgsneutral bewertet zum Fair value	ZVF	1.018				1.018	1.018
Summe Sonstige Finanzanlagen		1.521					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	KF	503.681	503.681				503.717
Sonstige nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte	KF	25.483	25.483				25.483
Zur Veräußerung gehaltene übrige Vermögenswerte	ZVF	3.656				3.656	3.656
Derivative finanzielle Vermögenswerte	EFVM	0			0		0
Nicht-finanzielle Vermögenswerte		13.369					
Summe Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte		42.508					

Angaben in Tsd. €	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert 31. 3. 2013	Wertansatz				Fair value 31. 3. 2013
			Fortgeführte Anschaf- fungskosten	Anschaf- fungskosten	Fair value erfolgs- wirksam	Fair value erfolgs- neutral	
Passiva							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen							
	FV	410.388	410.388				410.388
Finanzschulden (Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Anteilseignern)	FV	624.682	624.682				676.769
Derivative Finanzverbindlichkeiten	EFVM	0			0		0
Summe Finanzschulden im Anwendungsbereich von IFRS 7		624.682					676.769
Sonstige nicht-derivative finanzielle Verbindlichkeiten	FV	47.972	47.972				47.972
Nicht-finanzielle Verbindlichkeiten		86.894					
Summe Übrige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen		134.866					
Nicht unter den Anwendungsbereich von IFRS 7 fallende Finanzinstrumente							
Barwerte der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing nach IAS 17		581					581
Pensionsrückstellungen nach IAS 19		44.966					44.966
Rückstellungen nach IFRS 2 für Mitarbeiterbeteiligungsprogramme		4.201					4.201
Summe der nicht unter den Anwendungsbereich von IFRS 7 fallenden Finanzinstrumente		49.748					
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39:							
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente (ZVF)	ZVF	5.177		503		4.674	4.674
Kredite und Forderungen (KF)	KF	732.984	732.984				733.020
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente (EFVM)	EFVM	0			0		0
Finanzielle Verbindlichkeiten, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten (FV)	FV	-1.083.042	-1.083.042				-1.135.129

Fair-Value-Hierarchie zum 31. März 2013

Angaben in Tsd. €	Summe	Level 1	Level 2	Level 3
Zur Veräußerung gehaltene übrige Vermögenswerte	3.656	3.656	0	0
Sonstige Finanzanlagen	1.018	1.018	0	0
Derivative finanzielle Forderungen	0	0	0	0
Gesamt	4.674	4.674	0	0

Es haben sich keine Verschiebungen hinsichtlich der Levels ergeben.

Die sonstigen Finanzanlagen werden grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Soweit eine verlässliche Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts nicht möglich ist, erfolgt eine Bewertung zu Anschaffungskosten. Die Anteile, die zu Anschaffungskosten bewertet werden, sind nicht börsennotiert und es besteht für sie kein aktiver Markt. Weiterhin ist eine Veräußerung derzeit nicht vorgesehen. Soweit Hinweise auf niedrigere beizulegende Zeitwerte bestehen, werden diese angesetzt.

14. Der Konsolidierungskreis blieb im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 mit Ausnahme der erwähnten Unternehmenserwerbe, mit Ausnahme der Entkonsolidierungen der freeXmedia GmbH sowie einer unwesentlichen, nicht operativ tätigen Konzerngesellschaft sowie unter Berücksichtigung der geänderten Konsolidierungsmethode für die FunDorado GmbH, wie in Textziffer 4 dieser Anhangangaben erläutert, unverändert.
15. Der Berechnung der laufenden und latenten Ertragsteuern wurde wie im Konzernabschluss 2012 ein Durchschnittssteuersatz von 29,3 Prozent (Vorjahresvergleichszeitraum: 29,4 Prozent) zu Grunde gelegt.
16. Mit Wirkung zum 30. April 2013 erwarb der Konzern die restlichen 49 Prozent der Geschäftsanteile an der MFE Energie GmbH durch Ausübung einer bestehenden Option zur Andienung dieser Anteile, zu einem Kaufpreis von 5.000 Tausend Euro. Eine entsprechende Verbindlichkeit für diese im zweiten Quartal 2013 anstehende Auszahlung an die Minderheitsgesellschafter ist im vorliegenden verkürzten Konzernzwischenabschluss bilanziert. Folglich wird sich dieser Restanteilserwerb in der kommenden Bilanz zum 30. Juni 2013 durch eine Umgliederung innerhalb des Eigenkapitals und somit nicht auf das Konzernergebnis auswirken.

Weitere Ereignisse von wesentlicher Bedeutung nach dem Stichtag haben sich nicht ergeben.

17. Segmentberichterstattung (siehe diese und nächste Seite)

Segmentbericht vom 1. Januar bis 31. März 2013

Angaben in Tsd. €				
	Mobilfunk	Sonstige	Eliminierung der intersegmen- tären Erlöse und Aufwendungen	Gesamt
Umsatzerlöse mit Dritten	765.093	10.156	0	775.249
Intersegmenterlöse	2.369	2.138	-4.507	0
Umsatzerlöse gesamt	767.462	12.294	-4.507	775.249
Materialaufwand gegenüber Dritten	-598.629	-3.796	0	-602.425
Intersegmentärer Materialaufwand	-1.042	-2.340	3.382	0
Materialaufwand gesamt	-599.671	-6.136	3.382	-602.425
Segment-Rohertrag	167.791	6.158	-1.125	172.824
Sonstige betriebliche Erträge	12.325	6.177	-957	17.545
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.411	67	0	1.478
Personalaufwand	-34.681	-6.297	0	-40.978
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-63.802	-3.921	2.082	-65.641
Ergebnis nach der Equity-Methode einbezogener Unternehmen	0	49	0	49
Segment-EBITDA	83.044	2.233	0	85.277
Abschreibungen und Wertminderungen	-13.162	-1.051	0	-14.213
Segment-EBIT	69.882	1.182	0	71.064
Konzernfinanzergebnis				-9.940
Ertragsteuern				-929
Konzernergebnis aus weitergeführten Geschäftsbereichen				60.195
Konzernergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen				0
Konzernergebnis				60.195
Anteil der Aktionäre der freenet AG am Konzernergebnis				60.215
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Konzernergebnis				-20
Zahlungswirksame Investitionen der fortgeführten Geschäftsbereiche	2.352	299		2.651

Segmentbericht vom 1. Januar bis 31. März 2012 (angepasst)

Angaben in Tsd. €				
	Mobilfunk	Sonstige	Eliminierung der intersegmen- tären Erlöse und Aufwendungen	Gesamt
Umsatzerlöse mit Dritten	740.879	16.320	0	757.199
Intersegmenterlöse	1.318	1.952	-3.270	0
Umsatzerlöse gesamt	742.197	18.272	-3.270	757.199
Materialaufwand gegenüber Dritten	-582.636	-7.711	0	-590.347
Intersegmentärer Materialaufwand	-1.234	-1.375	2.609	0
Materialaufwand gesamt	-583.870	-9.086	2.609	-590.347
Segment-Rohertrag	158.327	9.186	-661	166.852
Sonstige betriebliche Erträge	13.067	5.797	-1.251	17.613
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.434	75	0	1.509
Personalaufwand	-31.585	-7.128	0	-38.713
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-59.073	-5.443	1.912	-62.604
Ergebnis nach der Equity-Methode einbezogener Unternehmen	0	435	0	435
Segment-EBITDA	82.170	2.922	0	85.092
Abschreibungen und Wertminderungen	-35.989	-1.081	0	-37.070
Segment-EBIT	46.181	1.841	0	48.022
Konzernfinanzergebnis				-10.456
Ertragsteuern				3.069
Konzernergebnis aus weitergeführten Geschäftsbereichen				40.635
Konzernergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen				0
Konzernergebnis				40.635
Anteil der Aktionäre der freenet AG am Konzernergebnis				40.604
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Konzernergebnis				31
Zahlungswirksame Investitionen der fortgeführten Geschäftsbereiche	2.315	326		2.641

Weitere Informationen



Finanzkalender

8. Mai 2013

Veröffentlichung Zwischenbericht zum 1. Quartal 2013

23. Mai 2013

Hauptversammlung

7. August 2013¹

Veröffentlichung Zwischenbericht zum 2. Quartal 2013

7. November 2013¹

Veröffentlichung Zwischenbericht zum 3. Quartal 2013

Impressum, Kontakt, Publikationen

freenet AG

Hollerstraße 126
24782 Büdelsdorf

Telefon: 0 43 31/69-10 00
www.freenet-group.de

freenet AG

Investor Relations
Deelbögenkamp 4c
22297 Hamburg

Telefon: 0 40/5 13 06-778
Fax: 0 40/5 13 06-970
investor.relations@freenet.ag

Den Geschäftsbericht und unsere Zwischenberichte finden Sie auch unter
www.freenet-group.de/investor-relations/publikationen/quarterly-geschaeftsberichte

Der Geschäftsbericht liegt auch in englischer Fassung vor.
Im Zweifelsfall ist die deutsche Fassung maßgeblich.

Aktuelle Informationen zur freenet AG und zu ihrer Aktie sind für Sie auf unserer Website
unter www.freenet-group.de verfügbar.



Wenn Ihr Mobiltelefon über eine QR-Code-Erkennungssoftware verfügt, so gelangen Sie mit dem Scannen des Codes auf die Webseite der freenet Group.

freenet **GROUP**

freenet AG • Hollerstraße 126 • 24782 Büdelsdorf